



BUBBLEBOB

BAUANLEITUNG

IHR C&C BUBBLEBOB ELEKTRO

Wir freuen uns, dass Sie auf eine nachhaltige und moderne Mobilität mit dem BUBBLEBOB Elektro von C&C setzen. Mit der folgenden Bauanleitung möchten wir Sie bei der finalen Montage begleiten und unterstützen.

Durch die neuartige Bauweise des BubbleBobs sind relativ wenige Bauteile zu montieren, nehmen Sie sich dennoch etwa 5 Stunden Zeit. Bevor Sie beginnen, stecken Sie schon mal den Akku an das Ladegerät, dann können Sie nach Montage-Ende gleich losfahren!

Sie werden sehen, es macht viel Freude Ihr neues Cargobike selbst aufzubauen, und es so Stück für Stück im Detail kennen zu lernen - dies wird Ihnen sodann auch im laufenden Betrieb helfen, und Ihnen das Wissen geben wo in der Wartung anzusetzen ist.

Info: Bitte beachten Sie, dass Sie rechtlich für die Funktion der durch Sie montierten Elemente verantwortlich sind, und dass durch Fremdmontage eine eventuelle Nutzung Ihres Rücktrittsrechts vom Kaufvertrag (innerhalb von 14 Tagen möglich) nur unter dem Abschlag von 5% möglich ist (siehe AGBs).

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Montage, sollten Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns telefonisch oder unter servus@familybikes.at.



Vorbereitung

Entpacken Sie die Kartons, und befreien Sie alle Rahmen etc. von der Schutzverpackung. Öffnen Sie noch nicht die nummerierten Teile/Schrauben-Sackerl, diese Nummerierung wird in Folge noch hilfreich sein.

Überprüfen Sie auch noch, ob Sie an einem Ort montieren, den Sie mit Ihrem fertigen BubbleBob mit seiner Breite von 103cm auch verlassen können (viele Türen zB haben eine geringere Breite).

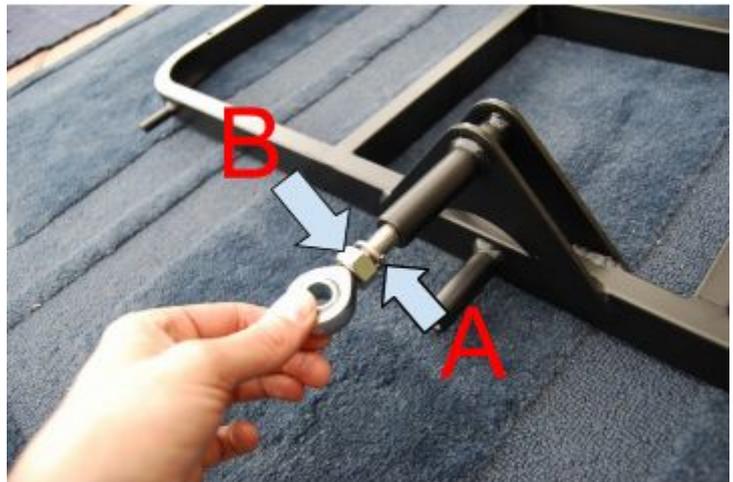
Schritt 1: Gelenkköpfe montieren

Legen Sie die Bodenplatte der Box am besten auf einen weichen Untergrund (jedenfalls einen, der das Metall nicht zerkratzt), und montieren Sie die 4 Gelenkköpfe links und rechts wie folgt:



Auf dem Gewinde des Gelenkkopfes verwenden Sie (aus Sackerl 5) jeweils einen Federring Durchmesser 12 (A), sowie die passende Mutter (B).

Drehen Sie die Gelenkköpfe möglichst weit hinein (nutzen Sie u.U. die Hebelwirkung, indem Sie einen langen Schraubenzieher durch die Öffnung stecken und ihn so als Hebel verwenden). Beachten Sie, dass der in der Abbildung obere Gelenkkopf etwa eine Umdrehung wieder herausgedreht wird (ob dies richtig erfolgt ist, sehen Sie wenn das fertig montierte Rad 90 Grad zum Boden steht, und sich nicht in eine Richtung neigt).



Schritt 2: Greifer montieren

Schrauben Sie die Platte für die Bremsaufhängung an den Greifer. Verwenden Sie hierfür die Schrauben mit dem Zylinderkopf (aus Sackerl 3), plus Beilagscheibe [Inbus 5], ziehen Sie kräftig fest (TIPP: hier Schraubenkleber verwenden).



Hier im Bild ist der Greifer der (in Fahrtrichtung) rechten Seite zu sehen, bereits verschraubt. Die großen Zylinderkopf-Schrauben daneben im Bild (M12x35, aus Sackerl 5) mit einem Federring bestücken...



...und mit diesen den Greifer zwischen den Gelenkköpfen festschrauben. Achten Sie darauf, dass Sie so fest anschrauben, dass die erwähnten Montageschrauben sich mit dem Gelenklager mitdrehen, jedoch nicht so fest, dass sich der Greifer nur noch sehr schwer drehen läßt [Inbus 10].

Der Greifarm blickt jeweils nach vorne, die Platte für die Bremsaufhängung nach hinten.

Sollte ein kleiner Spalt zwischen Gelenkkopf und Aufhängung sein, verwenden Sie 1-2 der großen Beilagscheiben aus Sackerl 6.



Ziehen Sie nun auch die Befestigungsschrauben der Gelenkköpfe (aus Schritt 1) an den Muttern fest [Maulschlüssel 19].



Schritt 3: Fender-Stützen montieren

Drehen Sie die Bodenplatte um, und schrauben Sie jeweils 2 Fender (Kotflügel)-Stützen mit den M6x10 Bolzenschrauben und Beilagscheiben fest an die Platten für die Bremsaufhängung [Maulschlüssel 10].

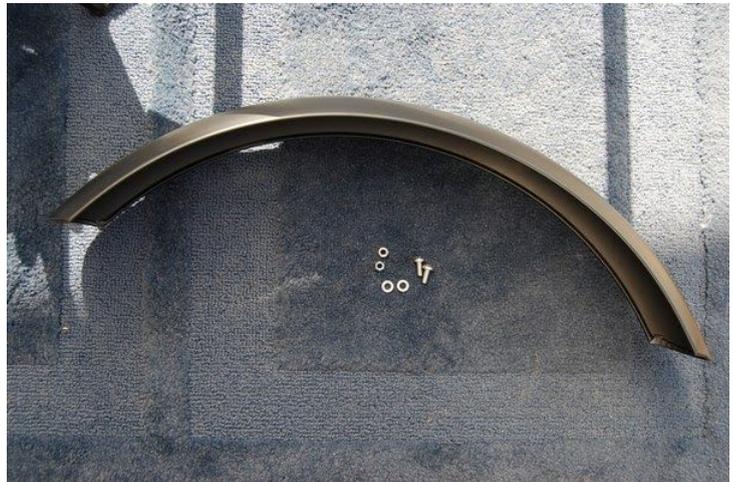


So sieht es fertig aus.



Schritt 4: Fender montieren

Die beiden Fender werden mit den zwei M5x12 Rundkopf-Kreuzschrauben von oben und je einer Mutter mit Beilagescheibe von unten an die Kotflügel-Stützen geschraubt [Kreuz-Schraubenzieher, Maulschlüssel 10].



Schritt 5: Bremsscheiben montieren

Schrauben Sie die Bremsscheiben mit den schwarzen M5x8-Schrauben an die Innenseite des jeweiligen Vorderrades [Torx 20].

Achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe in Rollrichtung montiert wird - ein Tipp: Legen Sie das Vorderrad das innen keinen "Kenda-Flame"-Aufdruck hat vor sich hin und montieren die Bremsscheibe so herum, dass die Beschriftung auf der Bremsscheibe nicht zu sehen ist; anderes Vorderrad dann Reifen-Beschriftung und Bremsscheiben-Beschriftung zu Ihnen schauend.



Schritt 6: Vorderräder montieren

Stecken Sie die Vorderräder in die jeweilige Öffnung zwischen den Gelenkköpfen, und verschrauben Sie sie mit Hilfe einer Beilagscheibe, Federring Durchmesser 12 und der passenden Mutter [Inbus 5, Maulschlüssel 19].

Stellen Sie sich vor Ihren BubbleBob und schauen Sie, ob die beiden Vorderräder 90 Grad zum Boden stehen. Sollten sie sich in eine Richtung neigen, müssen Sie die Ausrichtung der Gelenkköpfe zueinander (aus Schritt 1) entsprechend ändern.



Schritt 7: Lenkstange montieren

Zerlegen Sie zuerst die Lenkstange in ihre Einzelteile wie im Bild gezeigt, und stecken das untere Kugellager (A) mit der Öffnung nach unten wieder auf die Stange [Hammer]. Dann nehmen Sie den hinteren Rahmen des BubbleBobs zur Hand, neigen diesen (Vorsicht dabei auf die Seitenteile der hinteren Bremse oder Schaltung), und stecken die Lenkerstange von unten in das Lenker-Rohr.



Am unteren Ende des Lenker-Rohrs sieht dies dann so aus wie im Bild unten - die Stange noch fest in das Rohr



schieben, die Lenkerplatte hier im Bild ist somit dann auch in seiner Drehbewegung durch den Sicherungsstift begrenzt (was ein zu starkes Einlenken verhindert).

Am oberen Ende des Lenker-Rohrs zuerst das zweite Kugellager, dann die anderen Teile in der Reihenfolge, wie am vorletzten Bild gezeigt, montieren. Bevor Sie die obere Verschlusskappe fest verschrauben, stecken Sie noch den Lenker an seinen Platz. Schrauben Sie diesen fest.



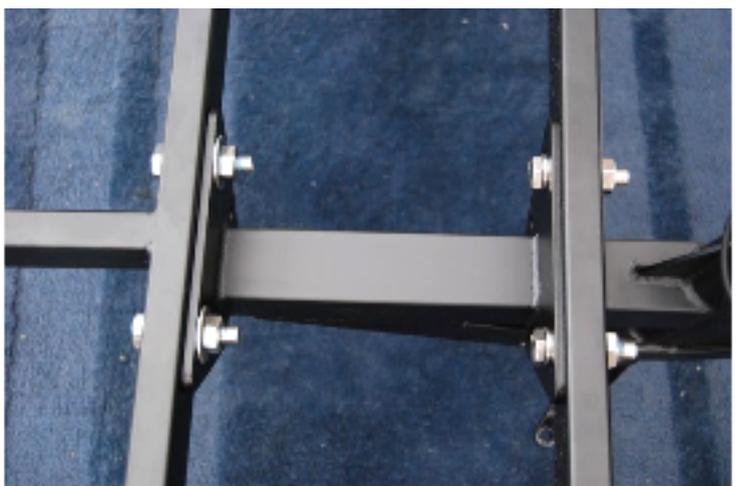
→ Wenn Sie das "Plus"-Modell besitzen (große Holz-Box), dann stellen Sie den Lenker gerade auf (neigungsverstellbarer Lenkervorbau zeigt gerade nach oben), und richten Sie Bremshebel, Display etc. nach dem neuen Winkel aus (da sonst der Lenker an das gerade nach oben gehende Dach vor ihm beim Einlenken anstehen würde).

Schritt 8: Hinteren und vorderen Rahmen verbinden

Schrauben Sie den hinteren Rahmen-Teil an den vorderen Rahmen-Teil mit den großen Bolzenschrauben M10x40, bestückt mit jeweils einem Federring plus großer Beilagscheibe auf der einen, und einer großen Beilagscheibe plus Mutter auf der anderen Seite [2x Maulschlüssel 17].

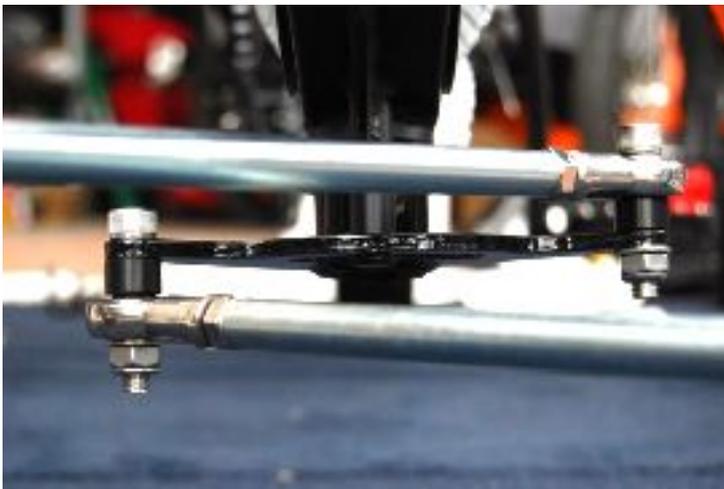
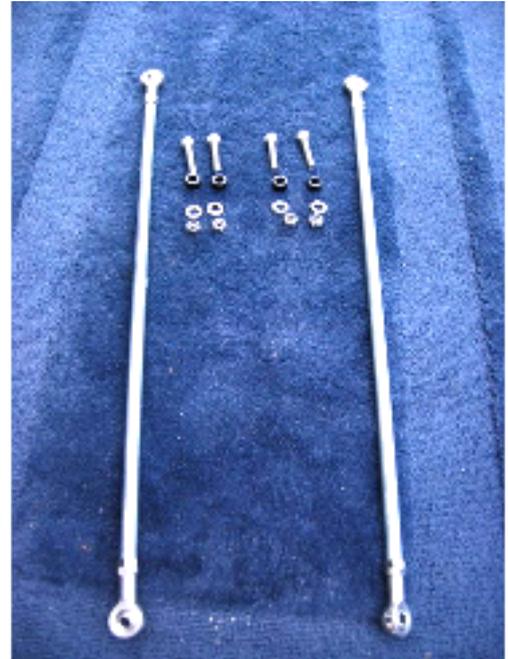


So sieht dies fertig aus.



Schritt 9: Lenkstangen montieren

Die Lenkstangen bestehen aus folgenden Teilen wie abgebildet: Lenkstange mit Gelenkkopf, Befestigungsschraube (Zylinderkopf), Distanzscheibe, Beilagscheibe und Mutter.



Blick von vorne (gegen die Fahrtrichtung) auf die Lenkerplatte (am unteren Ende der Lenkerstange die zum Lenker führt).

Bei der Lenkerstange die zum linken Vorderrad führt (hier im Bild mit der Aufhängung links im Bild) ist die Reihenfolge der Befestigung von oben nach unten: Schraubenkopf, Lenkerplatte, Distanzscheibe, Lenkerstange/Gelenkkopf, Beilagscheibe, Mutter.

Reihenfolge der Befestigung bei der Lenkerstange die zum rechten Vorderrad führt: Schraubenkopf, Lenkerstange/Gelenkkopf, Distanzscheibe, Lenkerplatte, Beilagscheibe, Mutter.

Jeweils das gleiche Muster auch am jeweils anderen Ende der Lenkerstange zur Befestigung am Greifarm des Vorderrades beibehalten.

Hier im Bild das linke Vorderrad mit Greifarm (Blick in Fahrtrichtung).



Hier im Bild das rechte Vorderrad (Blick in Fahrtrichtung).



Das Endergebnis von oben.



Schritt 10: Front-Lampen montieren

Schrauben Sie die beiden Front-Lampen an die hierfür vorgesehenen Stützen am vorderen Ende der Bodenplatte. Verwenden Sie hierfür die kleinen Kreuzschrauben mit rundem Kopf Größe M5x8 mitsamt Beilagscheibe [Kreuz-Schraubenzieher].



Schritt 11: Vorderbremsen montieren, befüllen



Nehmen Sie den schwarzen Hydraulikschlauch mit den beiden Bremssätteln an den Enden, und fädeln Sie das andere Ende durch die Führungslöcher am Rahmen wie rechts abgebildet, und weiter wie unten abgebildet durch das Führungsrohr hinauf zum Lenker.



Schrauben Sie den T-Verteiler des Hydraulikschlauches mit den langen Zylinderkopf-Schrauben (aus Sackerl 7) an den Rahmen [Inbus 4].



Schrauben Sie die Schlauchführung auf beiden Seiten an die Unterseite des Vorder-Rahmens [Kreuz-Schraubenzieher].



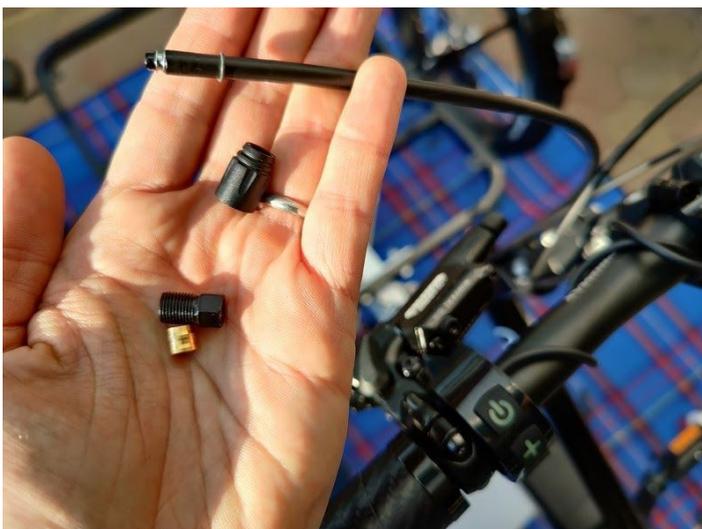
Setzen Sie nun die beiden Bremssättel vorsichtig auf die jeweilige Bremsscheibe und schrauben Sie den Bremssattel fest an die Halteplatte...



... ziehen Sie nun die Schrauben für die seitliche Feineinstellung nur handfest an (noch ohne Einstellung).



Hier auch die rechte Seite.



Nehmen Sie die drei kleinen Teile für den Schlauchanschluss am Bremshebel aus dem beigelegten Sackerl (unbeschriftet).

Stecken Sie diese in der abgebildeten Reihenfolge auf das Schlauchende - achten Sie dabei darauf, dass der goldfarbene Teil (die "Olive") mit dem erhabeneren Teil zum Schlauchende schaut (Abb. unten).

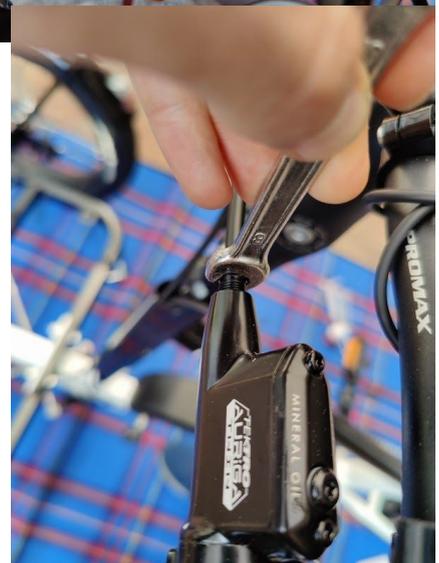


Schrauben Sie die Verschlusskappe vom Ausgang des Bremshebels...



...öffnen Sie das Schlauchende [Torx 8]...

...stecken Sie den Schlauch in die Bremshebel-Öffnung, und schrauben Sie diesen fest an [Maulschlüssel 8].



Stellen Sie das Reservoir senkrecht auf...



...und öffnen Sie die Zugangsschraube.



Schrauben Sie die Spritze ohne Druckkolben in diese Öffnung.



Platzieren Sie einen Abtropfbehälter unterhalb des linken Bremssattels (und vielleicht noch ein Stück Karton, ab jetzt wird es ein wenig ölig...).

Füllen Sie die andere Spritze etwa ein Drittel mit dem Mineralöl, und legen Sie sie bereit.



Entfernen Sie nun die fest verschlossene Madenschraube am Bremssattel [Torx 10]...



...und schrauben schnell die Spritze auf (je schneller Sie dies tun, desto weniger wird in den Abtropfbehälter tropfen).

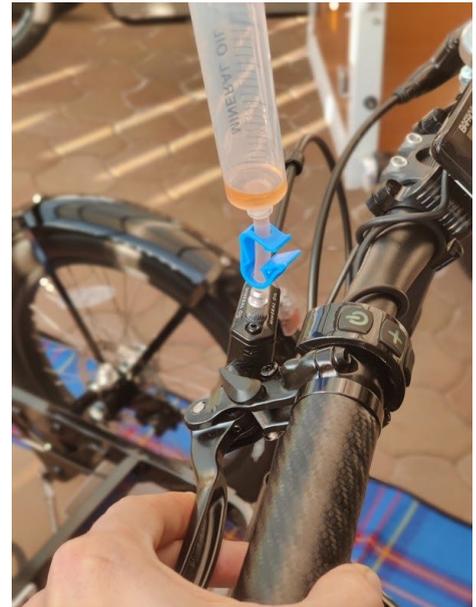


Drücken Sie etwa die Hälfte des Spritzeninhalts in das Hydraulik-System, und beobachten Sie dabei, wie sich die Spritze am Bremshebel oben zu füllen beginnt (möglicherweise mit kleinen Luftbläschen durchmischt - das ist gut so, die müssen sowieso aus dem System raus). Stoppen Sie, sobald die Spritze oben ca. 1cm gefüllt ist.

Schrauben Sie nun die Spritze unten wieder vom Bremssattel ab, und die Madenschraube zum raschen Verschließen wieder in die Öffnung (sehr fest anziehen) [Torx 10].

Erledigen Sie die gleichen Schritte wie zuvor auch mit dem rechten Bremssattel.

Um noch die letzte verbliebene Luft aus der Leitung zu bringen, pumpen Sie am Bremshebel etwa 1 Minute lang - beobachten Sie dabei, ob noch kleine Luftbläschen im Schlauch zur Spritze oben aufsteigen. Neigen Sie dabei auch das Reservoir einmal nach vorne und hinten um ca. 15 Grad.

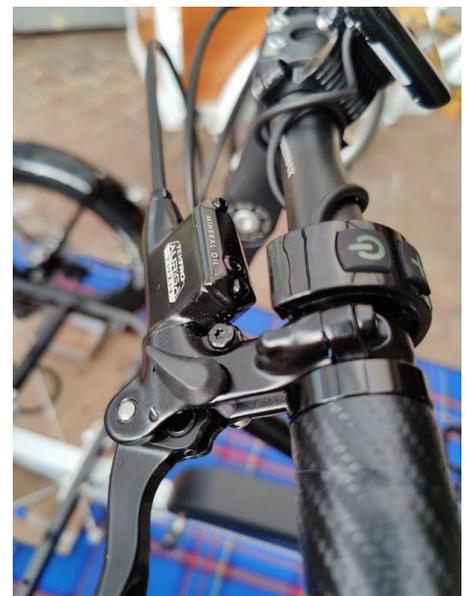


Steigen keine Bläschen mehr auf, dann drücken Sie den Schlauch zur Spritze ab, ziehen ihn vom Schlauch-Adapter, und entleeren den Inhalt in den Mineralöl-Behälter.



Drehen Sie den Spritzen-Adapter vom Reservoir ab, und verschließen Sie die Öffnung wieder (mittelfest, sodass die Gummidichtung nicht zerdrückt wird).

Drehen Sie schließlich das Reservoir in eine etwa 45 Grad-Stellung, sodass es beim Betätigen der Feststellbremse nicht im Weg ist, und ziehen Sie noch die Abdeckung auf das Anschluss-Stück.





Testen Sie die Bremse: Wenn sich der Bremshebel gut betätigen lässt, und der Druckpunkt fest ist, dann haben Sie gewonnen ;)

...sollte der Druckpunkt eher schwammig sein, bzw der Weg des Bremshebels sehr lange, dann müssen Sie das Hydraulik-System "entlüften" (sprich dann ist noch irgendwo ein wenig Luft in der Leitung) - die Anleitung hierfür finden Sie im "Benutzer-Handbuch".

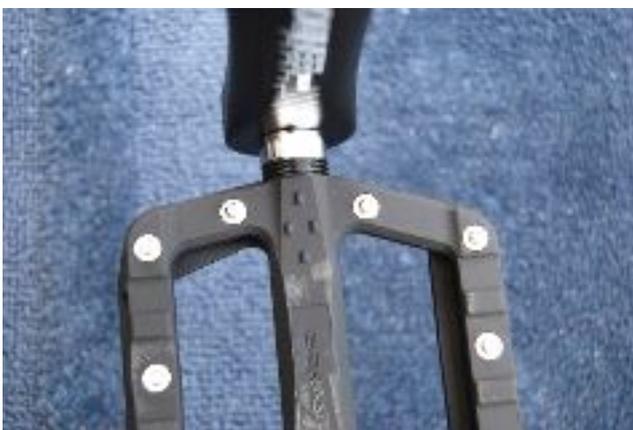
→ Tipp: Sie können den Druck der Feststellbremsen bei beiden Bremshebeln dadurch einstellen, dass Sie an der abgebildeten kleinen Madenschraube am Beginn des Bremshebels drehen [Torx 8] - dadurch verändert sich der Winkel des Bremshebels, und der Hebel kann so in der Feststell-Position mehr oder weniger viel Druck aufbauen (bei weniger Druck, also wenn der Bremshebel in seiner Neutral-Position näher zum Lenker ist, dann kann man mit weniger Kraft die Feststellbremse aktivieren, jedoch VORSICHT, dies verringert auch den Druck der Bremse in der Feststell-Position, wodurch die Bremskraft dann zu schwach sein könnte, und Ihr Lastenrad dann langsam davonrollen kann).



Schritt 12: Pedale und Sattel montieren

Stecken Sie den Sattel in das Sattelrohr (zuvor wäre es gut die Stange des Sattels mit etwas Schmierfett einzureiben, das schützt sie vor Beschädigung), und fixieren Sie die Stange fest mit dem Schnellverschluss.

Wenn Sie möchten können Sie die Sitzauflage noch nach vorne oder hinten stellen, und sogar den Neigungswinkel verändern. Öffnen Sie hierfür die Schraube unterhalb der Sitzauflage [Inbus 6].



Schmieren Sie reichlich Schmierfett auf das Gewinde der beiden Pedale, und drehen Sie die Pedale fest in das Gewinde [Maulschlüssel 15]. Auf dem rechten Pedal ist ein "R" markiert, auf dem linken Pedal ein "L". Beachten Sie, dass das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn eingedreht wird.

Schritt 13: Reflektoren montieren

Montieren Sie zu Ihrer Sicherheit jeweils 1 Reflektor an jedem Rad.

Schlussendlich montieren Sie noch das Rücklicht und die Glocke.



Gratulation, Sie haben nun erfolgreich Ihren BubbleBob montiert!

Bevor Sie losfahren prüfen Sie, ob die Bremsen bzw die Schaltung eine Feineinstellung benötigen - Hilfe hierzu erhalten Sie in der Beilage "Benutzer-Handbuch".

Viel Freude und gute Fahrt mit Ihrem BUBBLEBOB!

Wir wünschen Ihnen jederzeit eine sichere und vergnügliche Fahrt mit Ihrem Lastenrad. Achten Sie stets auf die anderen Verkehrsteilnehmer, diese sind Lastenfahrräder noch nicht so gewohnt.

Um Ihren BubbleBob möglichst lange und zuverlässig im Betrieb zu halten, ist es notwendig, dass Sie laufend Wartungsarbeiten vornehmen. Tipps und Zeitintervalle, aber auch nützliche Bedienungshinweise haben wir Ihnen in einer weiteren Anleitung "Benutzer-Handbuch" zusammengestellt.

Wenn Sie noch Fragen haben sollten, helfen wir Ihnen sehr gerne weiter, aber auch über Anregungen und eigene Erfahrungsberichte freuen wir uns unter: office@familybikes.at

Ihr FamilyBikes-Team